

Nach dem ich gespüret / daß bey E. Edl.
Ehro. GroßAchib. Hoch- vnd Wolweisz. Achib.
vnd Gunsten diese meine Geistliche Symphonien gute Gunst
erlanget / vnd so wol öffentlich in der Kirchen / als bey an-
dern vornehmen Zusammenkunfften freundlich beliebt
worden / hat mich solches nicht wenig erfreuet / besonders nicht allein ge-
gen die widerwertige Vrtheile der Music vnerfahrenen / vnd dahero er-
wachsenen Feinden mächtig auffgerichtet / in deme ich so hoch- verstan-
diger vnd ansehnlicher Männer bessers / reiffers vnd aus dem Grunde
herrührendes Vrtheil / Ihrer aus Unwissenheit vnd Neide herfließen-
den Meynung entgegen setzen können: Sondern mich auch in derglei-
chen Arbeit fort zu fahren / anjeko dieses Wercklein in Druck zu lassen /
vnd meinen großgünstigen / hochgeehrten Förderern vnd Freunden jed-
weden eines von demselben insonderheit zuzuschreiben / theils mein hin-
gegen danckbares Gemüthe gegen dieselben zu bezeigen / theils auch die-
selben anzusprechen / daß sie mit ihrer fernerer Gunst vnd hochansehn-
lichen Gutsprechen der edlen Music ihr Wort reden / vnd zu dieser Gött-
lichen Kunst / so wol mich als andere anfrischen / vnd insonderheit meine
Wenigkeit Ihnen zu beharrlicher Gunst vnd Förderung anbefohlen
seyn lassen wollen / Die ich allesambt des Höchsten Schutz befehle.

Vnd verbleibe

Plittaw den 1. Maij
1642.

Meiner Hochgeehrten / Großgünstigen /
mächtigen vnd geneigten Förderer
jederzeit Dienst gestessener

Andreasammerschmiedt.